

Wo Elbschiffer das „Ahoi“ erfanden

Neues und Bekanntes aus dem Lauenburgischen

RATZEBURG. „Ahoi“ kennt jeder als Seefahrergruß. Und wo wurde er erfunden? Im Lauenburgischen. Glauben Sie nicht? Können Sie nachlesen im neuesten Werk von Franz Lerchenmüller. Nach seinen „Fast alles über...“-Büchern über Lübeck, Travemünde und die Lübecker Bucht hat er sich nun im Herzogtum Lauenburg umgesehen, mit Leuten geschnackt, alte und aktuelle Texte gelesen und ein Kompendium von A wie Agroforst bis W wie Woods Art Institute verfasst.

Zurück zum Ahoi. Ob sich der Gruß dort wirklich durch die Elbschiffer nach einem Missverständnis durchgesetzt hat, ist fraglich – aber eine schöne Geschichte.



Und darauf kommt es dem Lübecker Autor an. Mit seiner Mischung aus Humor, Neugier auf Ungewöhnliches und kritischem Blick stellt er alles Wissenswerte aus dem Lauenburgischen vor – also ... fast alles. Auf jeden Fall ist alles, was er beschreibt, spannend und macht Lust auf einen Abstecher in den schönen Landkreis. Und er überrascht die Bewohner, denn die Erbfolge der askanischen Herzöge oder der Streit um Wal-Skelette

sind sicher nicht jedem geläufig. Und wieso heißt es überhaupt Herzogtum? Heimatkunde, die Spaß macht.

• Franz Lerchenmüller: „Fast alles über das Herzogtum Lauenburg“, Vitolibro, 134 Seiten, 12,90 Euro